

Globale Planung der Massenmigration

02.04.2016, Fassadenkratzer

Dass die Machteliten im Rahmen einer „Neuen Weltordnung“ eine Weltregierung, eine „global governance“, anstreben, wird inzwischen vielfach so offen ausgesprochen, auch von deutschen Politikern wie Merkel und Schäuble z. B., dass man sich schon gar nicht mehr dem Vorwurf eines „Verschwörungstheoretikers“ aussetzen kann, wenn man darauf hinweist. Das ist natürlich nur durch die Entmachtung der Nationalstaaten, die sukzessive Übertragung ihrer Souveränitätsrechte auf übernationale Organisationen wie die UNO, NATO, IWF, EU usw. zu erreichen. Sie ist ja auch kontinuierlich im Gange (s. die Schilderung in: Die EU als Vorstufe).

Aber Kraft und Widerstandspotential der Staaten sind wesentlich in den Nationen, den Völkern und ihren spezifischen Kulturen begründet, in denen die Menschen weitgehend ihre seelische Verankerung finden. Für einen Globalisierer muss daher neben die politische Entmachtung und Aushöhlung der Nationalstaaten als zweites Ziel die Auflösung der Völker treten, die sie umfassen. Nur eine „enthomogenisierte“, durchmischte Bevölkerung, in der sich keine innere Gemeinsamkeit einer Fremdsteuerung widersetzen kann, ist leicht zentral lenkbar.

Eine Durchmischung geschieht in der Regel nicht freiwillig. Sie kann nur von aussen durch erzwungene Flüchtlings- und Massenmigrations-Ströme herbeigeführt werden, gegen die sich die Völker aus Gründen des geschaffenen internationalen Rechts, der Humanität und auch wegen der teilweisen Komplizenschaft der eigenen Regierung nur schwer wehren können.

Intentionen in der europäischen Zentralisierungsbewegung

Einer der massgeblichen Vorantreiber der europäischen Integration und Planer eines europäischen Bundesstaates, in dem die Nationalstaaten aufgehen sollen, der österreichische Freimaurer Richard Graf Coudenhove-Kalergi. (1894 – 1972), prophezeite schon 1925 in seinem Buch „Praktischer Idealismus“ die Durchmischung der Rassen und Völker. Ihm schwebte vor, den „plutokratischen Demokratismus“, wie er die bestehende Scheindemokratie nannte, durch die Aristokratie eines neuen Geistesadels zu ersetzen, der eine „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ beherrschen werde:

„Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteil zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äusserlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“ (S. 22, 23)

Diese Idee Coudenhove-Kalergis muss in den Köpfen der hinter der EU stehenden Eliten immer eine treibende Rolle spielen. Sie wird natürlich primär mit wirtschaftlichen Argumenten begründet. So meldete der britische „The Daily Express“ in seiner Ausgabe vom 11. Oktober 2008, dass nach einem Geheimplan der Brüsseler Ökonomen die EU in den nächsten Jahrzehnten 56 Millionen Immigranten aus Afrika nach Europa holen wolle. Sie würden als Arbeiter in der europäischen Wirtschaft, aber auch benötigt, um dem demografischen Niedergang Europas aufgrund dessen niedriger Geburtenquote entgegenzusteuern.¹

Dies klingt glaubhaft, wenn man einen der einflussreichsten globalen Strategen innerhalb der EU und darüber hinaus zu Wort kommen lässt, den Iren Peter Sutherland (geb. 25.4.1946). Nach mehreren Jahren als Generalstaatsanwalt in Irland „war er in der Kommission Delors I von 1985 bis 1986 Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit und von 1985 bis 1989 Kommissar für Wettbewerb“ (Wikipedia). Er ist also ein führender Insider in der Europäischen Union. Darüber hinaus ist er intensiv mit den kapitalistischen Weltwirtschafts-Interessen verbunden: Er ist Mitglied des „European Round Table“, einer Lobbyorganisation der 50 grössten multinationalen Konzerne, führte jahrelang die GATT-Verhandlungen (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen), das Zölle und sogenannte Handelshemmnisse abbaute; er führte und gestaltete lange die Welthandelsorganisation (WTO), war ihr 1. Generaldirektor, Ehrentitel „Vater der Globalisierung“; er war von 1995 bis 2015 Aufsichtsratsvorsitzender (Chairman) der Investmentbank Goldman Sachs; er sass unter anderem als Chairman bei BP (1997 bis 2009), ABB und der Royal Bank of Scotland, er ist Ehrenpräsident des *Transatlantic Policy Network* (TPN), welche TTIP (Transatlantische Handels- und Investment-Partnerschaft) initiierte und gehört der von David Rockefeller gegründeten „Trilateralen Kommission“ an.

Friederike Beck, die intensiv über ihn recherchiert hat, schreibt: *„Er ist wild entschlossen, den Europäern ihre nationale Souveränität und den »lästigen, prähistorischen« Nationalstaat auszutreiben und als das Böse schlechthin zu brandmarken. Sutherland: ´Die Gründungsväter der Europäischen Union – das Hauptargument, welches sie von Anfang an antrieb, war ein Angriff auf das, was sie gemeinsam als das Böse der nationalen Souveränität ansahen.´“*² Bei einer Anhörung vor dem House of Lords, im Juni 2012, sagte er:

„Eine schrumpfende Bevölkerung, eine alternde Bevölkerung ist destruktiv für den Wohlstand, lassen wir den moralischen Aspekt hier beiseite. ... Also die Demographie ist ein Hauptargument dieser Debatte, das Hauptargument für – und ich zögere das Wort zu gebrauchen, denn die

Leute haben es angegriffen – die Entwicklung multikultureller Staaten. Es ist unmöglich zu glauben, dass der Grad der Homogenität, von dem andere Argumente ausgehen, überleben kann, denn Staaten müssen offener werden, was die Menschen, die sie bewohnen, angeht, ebenso wie Grossbritannien es gezeigt hat. ... Die EU hat geholfen bei Papieren, mit Ideen, mit Diskussionen innerhalb der kleinen Gruppe, die versuchte, die Sache am Laufen zu halten, um es so auszudrücken, ähem, sie haben es jetzt angekündigt, und sie haben in der Vergangenheit finanzielle Unterstützung bereitgestellt, und ich denke, dass sie noch viel mehr bereitstellen werden [...]. Also ich denke, die Kommission hat eine grosse Rolle dabei gespielt, bei der intellektuellen Schöpfung einiger dieser Ideen."

Auf den Hinweis, Daten, die von der OECD kommen, wiesen darauf hin, dass die Beschäftigungsrate von Migranten in ganz Europa niedriger sei als in den Vereinigten Staaten, antwortete Sutherland:

„Das hat mit der Tatsache zu tun, dass die Vereinigten Staaten oder Australien und Neuseeland Migrantengesellschaften sind. Daher sind sie eher bereit, jene mit anderem Hintergrund zu beherbergen als wir selbst dies tun, die wir immer noch einen Sinn für unsere Homogenität und Unterschiedlichkeit gegenüber anderen hegen, was genau das ist, was zu unterminieren die Europäische Union meiner Meinung nach ihr Bestes tun sollte.“²

Schon der frühere britische Premierminister Tony Blair verfolgte in seiner Amtszeit (1997 – 2007) nach einer neuen Blair-Biografie »Gebrochene Versprechen: Tony Blair – Die Tragödie der Macht« einen geheimen Plan, Millionen Migranten nach Grossbritannien zu schleusen. *„Laut der Daily Mail, die eine Serie von Vorabdrucken aus dem Werk veröffentlichte, legt das Buch offen, ´wie der Premierminister eine stille Verschwörung anführte, um das Gesicht des Vereinigten Königreichs für immer zu verändern´. Das Buch ´enthüllt, wie Blair seine Minister anwies, Zehntausende von Asylbewerbern in das Vereinigte Königreich durchzuwinken´, so die Daily Mail. Die Kontrolle der Grenzen habe die Blair-Regierung dagegen nicht als ihre Aufgabe angesehen. Das Hauptziel sei gewesen, dem Land die ´Vorteile einer multikulturellen Gesellschaft vor Augen zu führen´“.³*

Nicolas Sarkozy, Präsident des EU-Staates Frankreich von 2007 bis 2012, bemühte erst gar nicht den Vorwand wirtschaftlicher Gründe, sondern sagte am 17. Dezember 2008 in Palaiseau, einem Stadtteil von Paris unmittelbar:

„Was also ist das Ziel? Das Ziel ist die Rassenvermischung. Die Herausforderung der Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Heraus-

forderung des 21. Jahrhunderts. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung!!! Es ist zwingend!!! Wir können nicht anders, wir riskieren sonst Konfrontationen mit sehr grossen Problemen ..., deswegen müssen wir uns wandeln und werden uns wandeln. Wir werden uns alle zur selben Zeit verändern: Unternehmen, Regierung, Bildung, politische Parteien, und wir werden uns zu diesem Ziel verpflichten. Wenn das nicht vom Volk freiwillig getan wird, dann werden wir staatliche zwingende Massnahmen anwenden!!!" ⁴

Freimaurerlogen

Unter dem Video wird Sarkozy als Freimaurer bezeichnet, was allerdings trotz vieler Anhaltspunkte nicht nachgewiesen ist. Doch hat er eine unbestreitbare Nähe zu vielen Mitgliedern der okkulten Loge des Grande Orient, deren starker Einfluss auf die Politik Frankreichs in den letzten Jahrhunderten allgemein bekannt ist. So wurden 2012 in Sarkozys Wahlkampfentourage 13 Freimaurer gezählt, einschliesslich Wirtschaftsminister François Baroin, Arbeitsminister Xavier Bertrand, Verteidigungsminister Gérard Longuet, Innenminister Claude Guéant, Justizminister Michel Mercier, Sportminister David Douillet, den Minister für die Beziehungen zum Parlament Patrick Ollier, den Minister für die internationale Zusammenarbeit Henri de Raincourt und Bildungsminister Luc Chatel. Sarkozy selbst ist eng mit Alain Bauer verbunden, der Grossmeister des Grande Orient von Frankreich war.⁵

Es ist bemerkenswert, dass 28 Freimaurerlogen Europas von der Türkei bis Portugal, von Italien bis Irland und Polen in einer gemeinsamen Presseerklärung vom 7.9.2015 offene Grenzen für unbeschränkte Zuwanderung fordern und damit eine Übereinstimmung mit den offiziellen Strategien der EU und der Regierungen der meisten Mitgliedstaaten offenbaren. Eine Deckungsgleichheit, wie sie offiziell in diesem Ausmass zwischen Freimaurerei und politischen Entscheidungsträgern selten so offen zum Ausdruck gebracht worden ist. Die Überflutung der europäischen Völker und ihre Durchmischung muss für ihre Ziele eine ausserordentliche Bedeutung und Wichtigkeit haben.⁶

Die Vereinten Nationen

Das Netzwerk der treibenden Eliten ist natürlich nicht auf Europa beschränkt, es ist global. Bereits 2001 forderte die Bevölkerungsabteilung der UN (UN Population Division) in einem erst kürzlich bekannt gewordenen UN-Bericht „Replacement Migration (St/ESA/SER A./206) für die EU-Länder wie Deutschland, Frankreich und Italien einen Zustrom von Migranten aus Nahost und Nordafrika, um bei der Alterung der Gesellschaft Wirtschaftswachstum zu erzielen. Für Deutschland wird die Öffnung für

11,4 Millionen Migranten verlangt, auch wenn das innerhalb Deutschlands zu sozialen Spannungen («rise to social tensions») führen werde.⁷ Da trifft es sich, dass der uns schon bekannte Peter Sutherland von Kofi Anan zum „Sondergesandten des UN-Generalsekretärs für Internationale Migration“ ernannt wurde, der er bis heute ist. Das „*Global Forum on Migration and Development*“ der UN, dem er vorsteht, gibt ihm die Möglichkeit, politische Entscheidungsträger und hochrangige politische Praktiker der UN-Mitgliedstaaten, sowie Nicht-Regierungs-Organisationen, also auch solche der Asyl-Industrie, Experten und Migrantenorganisationen zu versammeln und mit ihnen die praktischen Herausforderungen und Chancen der Migrationsentwicklung zu besprechen.

In einem Interview für das News Centre der UNO sagte er zur aktuellen Flüchtlingskrise am 2. 10. 2015:

„Wir sind in Europa in der Lage, dieses Problem zu handhaben. Wir haben 29 Prozent des globalen Wohlstands. Wir haben eine riesige Bevölkerung. Wir haben in der Tat demographische Probleme, die uns abverlangen, mehr, nicht weniger Migranten hereinzubringen, um die Lücken in unserem Wirtschaftssystem zu füllen. ... wenn Sie Deutschland als Beispiel nehmen, – Deutschland hat die niedrigste Geburtenrate der Welt. Die niedrigste Geburtenrate der Welt erfordert es, dass eventuell über eine Million Einwanderer pro Jahr über die nächsten 30 Jahre hinweg herkommen, um eine Situation zu erhalten, in der man dieselbe Anzahl Rentner gegenüber der von Arbeitern in 30 Jahren hat. ... Ich werde die Regierungen darum bitten, zu kooperieren und anzuerkennen, dass Souveränität eine Illusion ist – dass Souveränität eine absolute Illusion ist, die wir hinter uns lassen müssen. Die Tage, als man sich hinter Grenzen und Zäunen verstecken konnte, sind lange vorbei. Wir müssen zusammenarbeiten und kooperieren, um eine besserer Welt zu erschaffen. Und das bedeutet, einige dieser alten Schibboleths [hebr. Getreideähre, bedeutet abgedroschene Konvention, Anm.] abzuschaffen, einige alte historische Erinnerungen und Bilder unseres eigenen Landes abzuschaffen und anzuerkennen, dass wir alle Teil der Menschheit sind.“

2

US-Think-Tanks

Natürlich spielt die US-Elite in diesem globalen Netzwerk eine wesentliche Rolle. Unter ihnen trat bisher besonders Thoma B. M. Barnett hervor. Er ist Absolvent der *Harvard Universität* und war von 1998 bis 2004 *Militärstrategie-Forscher* und Professor am *U.S. Naval War College, der Seekriegsakademie der US-Marine*, in Newport, Rhode Island. Unter dem Kriegsminister Donald Rumsfeld war der mittlerweile zu Ruhm gekommene Militärstrategie als Mitarbeiter im Pentagon tätig. Seine Bücher: *The*

Pentagon's New Map (2004), *Blueprint for Action* (2005), *Great Powers: America and the World after Bush* (2009) wurden in den USA Bestseller. Alle drei konnten (durften?) bislang nicht ins Deutsche übersetzt werden. Thomas Mehner, der die ersten beiden gelesen hat, resümierte am 24.1.2008:

„Er ist Verfechter eines weltweit agierenden US-Kapitalismus, der gern als Neue Weltordnung bezeichnet wird. Er bezeichnet die Globalisierung als ein System gegenseitiger Abhängigkeiten, was dazu führt, dass Nationen und die in ihnen stattfindenden wirtschaftliche Prozesse wie auch der einzelne Mensch nicht mehr selbstbestimmt agieren, sondern nur noch durch Einflüsse von aussen gesteuert werden, ja sich, was die Nationen anbetrifft, letztlich auflösen. Um den Frieden in der Welt zu erhalten, so Barnett, sei es notwendig, das reibungslose Funktionieren von vier sogenannten 'Strömen' sicherzustellen, die da sind: 1) Einwanderer, 2) Kredite, Investitionen, 3) Energie (hauptsächlich in Form von fossilen Energieträgern wie Gas und Öl) und 4) Militärmacht und Sicherheitskräfte. (...)

*Er behauptet, dass, wer sich gegen Rassendurchmischung und multikulturelle Systeme wendet, unmoralisch und nicht zeitgemäss handle. Und all jenen, die Widerstand gegen die Globalisierung leisten, will er den Garaus machen. In *Blueprint for Action* schreibt er auf Seite 282 wörtlich: » ... So yes, I do account for nonrational actors in my worldview. And when they threaten violence against global order, I say: Kill them.«
Ja, Sie haben richtig gelesen: Wer sich gegen die globale Ordnung zur Wehr setzt, soll nach Barnett getötet werden!“⁸*

(Das bisher hier von dokuhouse.de gebrachte Zitat über eine Mischrasse mit dem IQ von 90 liess sich nicht zuverlässig verifizieren⁹ und wird von Thomas B. M. Barnett auf seiner Webseite auch bestritten.¹⁰ Ich habe es daher wieder gelöscht. hl. 7.4.2016)

Der einflussreichste US-Think-Tank auf die amerikanische Politik ist der „Council on Foreign Relations“, in den offenbar auch der Tausendsassa Peter Sutherland aus- und eingeht. Am 30. September 2015 war er zu einer Arbeit am Thema „Eine globale Antwort auf die Flüchtlingskrise im Mittelmeerraum“ geladen, zu dem weitere Teilnehmer aus der Think-Tankszene, den Medien, der Wissenschaft, der Nichtregierungsorganisationen und Politik anwesend waren. Ebenfalls Vortragender war William Swing, der Generaldirektor der „International Organization for Migration“. Den Vorsitz führte George Rupp, emeritierter Professor der *Columbia University* und ehemaliger Direktor der „Internationalen Hilfsorganisation für Flüchtlinge“.

„William Swing: ‘Peter, sie gründeten die WTO. Und zwar wegen des freien Verkehrs von Kapital, Gütern und Dienstleistungen. Wodurch passiert das? Durch Menschen! Es gibt aber noch keine freie Bewegung von Menschen! Und das ist das Element, worüber Sie sprechen, was tatsächlich noch fehlt. ...’ (Es geht also nicht um Humanität, sondern um die freie Verfügbarkeit des Arbeiters.) ‘Migration in grossem Ausmass ist unvermeidbar, notwendig und wünschenswert. ... Als Erstes müssen wir das öffentliche Narrativ über Migration ändern. Jetzt ist es toxisch. Es ist giftig. Migration hat einen schlechten Namen. ... Die Menschen haben Ängste. ... wir müssen ihnen erzählen, dass sie nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben! ‘ ...

Peter Sutherland: ‘Ich glaube, es gibt eine grosse Anzahl von Beweisen über den ausnahmslos positiven Beitrag von Migranten in der ganzen Welt und auch Europa. Migranten haben niedrigere Arbeitslosenzahlen. ... Sie haben ein höheres Innovationsniveau und einen grösseren Appetit nach Ausbildung. Das sind (nicht stimmende) Fakten, die nach aussen getragen werden müssen. ...

Jeder Idiot, der (die Tweets auf Twitter) liest oder Nicht-Idiot, der sie liest, der daherkommt und mir sagt, dass ich dazu entschlossen wäre, die Homogenität der Völker zu zerstören, hat verdammt nochmal absolut recht! (»dead bloody right«) Genau das habe ich vor! (Applaus, Gelächter). ‘“²

Bilderberger

Es wäre ein Wunder, wenn die Migrationsströme nicht als wichtiges Anliegen auf der Tagesordnung der Bilderberger, dem globalen richtungsweisenden Forum der Weltelite, auftauchen würden. Diese tagen jährlich mehrere Tage hinter verschlossenen Türen, von der Presse sind nur schweigepflichtige Insider zugelassen. Doch manchmal spielen Zufälle Inhaltliches nach aussen. Der Julius-Hensel-Blog berichtete am 21.6.2013, dass 2012 von einem verdeckt recherchierenden Journalisten aus einem der Müllcontainer des hermetisch abgeriegelten Tagungs-Areals im amerikanischen Chantilly, Virginia, „ein Manuskript, bzw. das Teilstück eines Rohentwurfs zu einer Rede gefischt“ worden sein soll. „Eine Abfotografie ist WikiLeaks zugespielt worden, etwas später tauchte das Fragment im Internet auf. Man sieht, dass das Dokument ursprünglich zerrissen war und per Klebestreifen wieder zusammengefügt wurde, bevor man es abfotografierte.“ Das Thema wird in den Zusammenhang der Schwächung Deutschlands gestellt:

„ ... Ein regierbares, geeinigtes Europa ist jedoch nicht möglich, wenn das eine Land reich, das andere Land arm ist. Da sich flächendeckender

Reichtum und Wohlstand aus den unterschiedlichsten Gründen und Gegebenheiten nicht in jedem europäischen Land entwickeln lassen, und dies auch gar nicht in unserem Interesse liegen kann, ist eine schnellstmögliche Angleichung durch Herabstufung kapitalreicher, wirtschaftsgesunder Länder an ärmere Länder unbedingt anzustreben.

Diese Herabstufung werden wir durch Massnahmen erreichen, indem wir intakte Länder, und hier denke ich in erster Linie an Deutschland, einbinden werden, die Verschuldung anderer Länder zu tragen und deren Defizite auszugleichen. Eine fortschreitende Schwächung wäre somit gewährleistet und erhielte (in Anerkennung der Notwendigkeit von Rettungsschirmen) durchaus ihre offizielle Legitimation. Die Wichtigkeit einer Verschuldung Deutschlands – und zwar über Generationen hinaus – muss keiner wirtschaftspolitischen Beurteilung standhalten, sondern als gesellschaftspolitische Notwendigkeit verstanden werden. So ist es auch der Bevölkerung zu vermitteln, denn ansonsten werden wir früher als erwartet auf Widerstand stossen. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist zum jetzigen Zeitpunkt (noch) notwendig.

Da es den Prozess der notwendigen Schwächung Deutschlands mit unterstützenden Massnahmen zu beschleunigen gilt, möchten wir zeitgleich die Möglichkeit jedweder Einwanderung anregen und unterstützen. Und zwar massivst. Hier wird es auch in den nächsten Jahren wichtig sein, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die sich uns bieten. Das Land mit Zuwanderung zu fluten, sollte von allen als notwendig verstanden werden. Die deutsche Regierung ist aufgefordert, die Umsetzung ihres Auftrags (entsprechend der Vorjahre) auch weiterhin, nach Kräften, zu verfolgen.

Protest und Aufbegehren wird, wenn es denn überhaupt in grösserem Masse dazu kommen sollte, nur aus dem rechten Lager erwartet. Diesem wird sich die breite Masse nicht anschliessen – das Risiko gesellschaftlicher Ächtung wäre (dank jahrzehntelanger erfolgreicher Erziehungsarbeit) einfach zu hoch. Wenn sich die Hinweise auf religiös-militante Ausschreitungen muslimischer Migranten auch häufen, es sei angemerkt, dass diese uns doch viel mehr nützen als schaden. Trägt ihr Einfluss nicht dazu bei, den Identitätsverlust der Deutschen zu beschleunigen? Entsteht nicht dadurch ein weitaus gemässigeres Volk, als wie es uns in der Vergangenheit die Stirn bot? Halten wir uns noch einmal vor Augen, worum es uns letztendlich geht: Wir möchten bis zum Jahre 2018 ..." ¹¹

Nun ist die Echtheit des Dokuments nicht gesichert und der Autor unbekannt. (Auch hat eine Überprüfung inzwischen ergeben, dass das Papier bei WikiLeaks nicht existiert. 7.4.2016 hl.) Doch der möglicherweise fiktive Inhalt bringt gut auf den Punkt, was in Bezug auf Deutschland

tatsächlich vor sich geht. Und schliesslich ist der „Vater der Globalisierung“ Peter Sutherland, dessen Intentionen wir kennen gelernt haben, regelmässiges Mitglied der Bilderberger-Konferenzen und war auch 2012 dabei; er gehört sogar dem achtköpfigen Bilderberger-Lenkungsausschuss an, in dem übrigens auch stets zwei Mitglieder aus Deutschland sitzen, *„von denen einer für Finanzen, der andere für die Auswahl der Themen und der Redner verantwortlich ist. Diesen Posten hatte lange der Chefredakteur der Zeit Theo Sommer inne; ihm folgte zunächst Christoph Bertram, danach Matthias Nass, beide ebenfalls Redaktionsmitglieder der Zeit.“* (Wikipedia)

Ein merkwürdiges globales Netzwerk, in das die internationalen „Eliten“ der Freimaurerlogen, Parteien, Regierungen, Medien, transnationalen Organisationen und Denkfabriken eingegliedert sind, strickt, neben der Entmachtung der Nationalstaaten, an einer totalen Umwandlung der Bevölkerungszusammensetzung, insbesondere Europas, um einer Weltregierung, d. h. der Weltherrschaft einer kleinen Clique, den Weg zu bereiten.

Die Frage, wie die Migrationsströme verursacht, ausgelöst, gelenkt und gefördert werden, muss gesondert untersucht werden.

1. <http://www.politaia.org/wichtiges/geheimplan-brussel-will-50-millionen-afrikaner-in-die-eu-holen-sosheimat-wordpress-com/>
 2. <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/medienschweigen-briten-skandal-tot-premier-blair-plant-schon-vor-15-jahren-migrantenwelle-fuer-gr.html>
 3. <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/friederike-beck/die-kriegserklaerung-der-globalen-elite-an-die-nationalstaatlichkeit-europas.html>
 4. <https://www.youtube.com/watch?v=3GW7dAya5Y0>
 5. <http://www.katholisches.info/2012/02/01/der-schatten-der-freimaurer-uber-dem-elysee-palast/>
 6. <http://krisenfrei.de/freimaurer-grenzen-auf-fuer-immer-mehr-einwanderung/>
 7. <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/udo-ulfkotte/vereinte-nationen-fordern-bevoelkerungsaustausch-von-deutschland.html>
 8. <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/kopp-exklusiv-us-globalstrategie-fordert-toetet-d.html>
 9. murray-rothard-institut
 10. Video-Unterschrift Thomas B. M. Barnett
 11. <http://julius-hensel.com/tag/bilderberg-manuskript/>
-



Herbert Ludwig: **Macht macht untertan – Methoden der Unterdrückung in der „Demokratie“**

EWK-Verlag GmbH,
Elsendorf 2015 Taschenbuch,
196 Seiten, EUR 15,80

ISBN: 978-3-938175-90-3

Zu beziehen über den [EWK-Verlag](#) oder im Buchhandel.

[Weitere Informationen zu diesem Buch](#)



Herbert Ludwig: **EU oder Europa? Die Entscheidungsfrage der europäischen Entwicklung zur freien Individualität**

Taschenbuch, 90 Seiten, EUR 9,50

ISBN: 978-3-86386-188-9

Zu beziehen über [BookOnDemand](#) oder im Buchhandel.

[Weitere Informationen zu diesem Buch](#)